



Martin Kluger | context verlag Augsburg

# MUSEEN & AUSSTELLUNGEN

FÜHRER FÜR AUGSBURG UND DIE REGION



## Museen & Ausstellungen. Führer für Augsburg und die Region

Zum ersten Mal ein übergreifender  
Museumsführer für die gesamte Region

Dr. Christof Trepesch, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft  
der Museen in Bayern | Leitender Museumsdirektor  
der Kunstsammlungen und Museen Augsburg .....8

### Stadt Augsburg

Authentische Erinnerungskultur – die  
auch auf Augsburgs Zukunft verpflichtet

Dr. Kurt Gribl, Oberbürgermeister der Stadt Augsburg .....12

- 1** Archäologischer Garten .....14
- 2** Architekturmuseum Schwaben .....15

#### *Eingang beim Augusta-Center*

- 3** Naturmuseum .....16
- 4** Sparkassen-Planetarium .....17
- 5** Badstuben .....18
- 6** Bahnpark Augsburg .....20
- 7** Brechthaus .....22
- 8** Diözesanmuseum St. Afra .....24
- 9** Feuerwehrmuseum Augsburg .....26
- 10** Forstmuseum Waldpavillon .....27
- 11** Fugger und Welser Erlebnismuseum .....28

#### *In der Fuggerei*

- 12** Fuggerei .....32
- 13** Fuggereimuseum .....36
- 14** Schauwohnung .....37
- 15** Weltkriegsbunker in der Fuggerei .....38
- 16** Gaswerksmuseum Augsburg .....39

#### *Im Glaspalast*

- 17** Kunstmuseum Walter .....40
- 18** H2 – Zentrum für Gegenwartskunst .....42
- 19** Staatsgalerie Moderne Kunst .....43

- 20** Heiltumskammer in St. Ulrich und Afra .....44
- 21** Heimatmuseum Stadt und Landkreis Neudek .....45
- 22** Heimatstube Reichenberg .....46

#### *Im Höhmannhaus*

- 23** Grafisches Kabinett .....47
- 24** Neue Galerie .....48
- 25** Jüdisches Kulturmuseum Augsburg-Schwaben .....49
- 26** Kunstverein im Holbeinhaus .....51
- 27** Lutherstiege .....52
- 28** MAN-Museum .....54
- 29** Maximilianmuseum .....56
- 30** Mazda Classic – Automobil Museum Frey .....60
- 31** Mozarthaus .....62
- 32** Museumsdependance Ehemalige Synagoge Kriegshaber .....64
- 33** Museumsstüble Oberhausen .....65
- 34** Puppentheatermuseum „die Kiste“ .....66

#### *Im Rathaus*

- 35** Goldener Saal .....70
- 36** Holocaust-Gedenkstätte .....72
- 37** Kriegsgefallenen-Gedenkstätte .....73
- 38** Tastraum .....75
- 39** Römerlager – Das römische Augsburg in Kisten .....76
- 40** Römermauer am Dom .....79

#### *Schaezlerpalais und Katharinenkirche*

- 41** Schaezlerpalais .....80
- 42** Staatsgalerie in der Katharinenkirche .....85
- 43** tim | Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg .....88
- 44** Tycho Brahe Museum .....93
- 45** Wasserwerk am Hochablass .....94

#### *Im Wasserwerk am Roten Tor*

- 46** Großer und Kleiner Wasserturm  
im Wasserwerk am Roten Tor .....96
- 47** Kastenturm im Wasserwerk am Roten Tor .....98
- 48** Schwäbisches Handwerkermuseum .....99

## Landkreis Aichach-Friedberg

Acht Museen oder Ausstellungsorte – und  
2020 eine bayerische Landesausstellung

Dr. Klaus Metzger, Landrat des Landkreises Aichach-Friedberg ....102

### Aichach

- 49** Apokalypse Museum Adolf Ziegler Sulzbach .....104
- 50** Sisi-Schloss Unterwittelsbach .....106
- 51** Stadtmuseum Aichach .....108
- 52** Wittelsbacher Museum Aichach .....110

### Eurasburg

- 53** Landtechnisches Museum Hergertswiesen .....111

### Friedberg

- 54** Friedberger Museum im Wittelsbacher Schloss .....113

### Inchenhofen

- 55** Wallfahrtsmuseum Inchenhofen .....116

### Mering

- 56** Heimatmuseum Mering .....117

## Landkreis Augsburg

Museen und Gedenkstätten überliefern  
das kulturelle Erbe des Landkreises

Martin Sailer, Landrat des Landkreises Augsburg .....120

### Bobingen

- 57** Historiengalerie Burgwalden .....122
- 58** Bobinger Museen .....123
- 59** Galerie im Unteren Schlösschen Bobingen .....126

### Bonstetten

- 60** LandArt-Kunstpfad Bonstetten .....127

### Diedorf

- 61** Internationales Maskenmuseum Diedorf .....128

### Dinkelscherben

- 62** Museum im Zehentstadel Dinkelscherben .....130

### Fischach

- 63** Jüdischer Friedhof Fischach .....132

### Gablingen

- 64** Archäologisches Heimatmuseum Gablingen .....133

### Gersthofen

- 65** Ballonmuseum Gersthofen .....134
- 66** Merkurtempel Gersthofen .....137

### Gessertshausen

- 67** Schwäbisches Volkskundemuseum Oberschönenfeld .....138
- 68** Naturpark-Haus Oberschönenfeld .....140
- 69** Schwäbische Galerie Oberschönenfeld .....141
- 70** Bauernmuseum Staudenhaus Oberschönenfeld .....142

### Horgau

- 71** NS-Blechschmiede Horgau .....143

### Königsbrunn

- 72** Archäologisches Museum Königsbrunn .....144
- 73** Lechfeldmuseum Königsbrunn .....145
- 74** Naturmuseum Königsbrunn .....146
- 75** Mercateum Königsbrunn .....147
- 76** Mithraeum und Römerbad Königsbrunn .....148
- 77** 955 – Informations- und Präsentationspavillon Königsbrunn .....150

### Langweid

- 78** Lechmuseum Bayern Langweid .....152

### Schwabmünchen

- 79** Museum und Galerie der Stadt Schwabmünchen .....156

### Thierhaupten

- 80** Heimat- und Trachtenmuseum Thierhaupten .....158
- 81** Klostermühlenmuseum Thierhaupten .....159

### Welden

- 82** Ganghofer-Stätte Welden .....160

### Zusmarshausen

- 83** Museum Zusmarshausen .....161

### Virtuelles Museum

- 84** Onlinemuseum OMFALA .....162

Bildnachweis .....167

Impressum .....167



Eine rot lackierte stählerne Stele in der Gasse „Auf dem Rain“ und eine Gedenktafel weisen auf Brechts Geburtshaus hin.

## 7 Brechthaus

Bertolt Brechts Geburtshaus im Lechviertel ist seit 1985 eine Gedenkstätte. Hier taucht man in das Leben und Werk des Dichters ein. Das Handwerkerhaus „Auf dem Rain 7“ steht zwischen zwei Lechkanälen. Dort kam Eugen Berthold Friedrich Brecht (so der Geburtsname) am 10. Februar 1898 zur Welt. Auf den Geburtsort des Dichters und Dramatikers – Schöpfer der „Dreigroschenoper“, der „Mutter Courage“ und des „Kaukasischen Kreidekreises“ – verweisen eine Brecht-Stele vor dem Eingang und die Gedenktafel an der Fassade.

Die Ausstellung im Brechthaus zeigt Installationen und Exponate zur Kindheit und Jugend, zum Lebenslauf und zum Werk Bertolt Brechts, Erstausgaben, ein Bühnenbild von 1949, Lebend- und Totenmasken sowie das Schlafzimmer seiner Mutter. Fotos belegen, wie sich der junge Literat inszenierte. Auch Skulpturen – unter anderem ein Abguss der Totenmaske Brechts – sind hier zu sehen.



In der Leselounge des Brechthauses können Besucher sich in aller Ruhe mit den Werken des 1898 in Augsburg geborenen berühmten Dichters beschäftigen.

Dokumentarfilme im Videoraum des Brechthauses setzen sich mit dem Lebensweg und dem Werk des Dichters und Dramatikers Bertolt Brecht auseinander.



Im Erdgeschoss informiert eine Videoinstallation mit Dokumentarfilmen. Seit Sommer 2017 führen Brecht-Experten Besucher mit Tonbeiträgen über deren Handy durch das Brechthaus. Eine Leselounge lädt zum Schmökern in „brechtigen“ Büchern ein.

Im Brechthaus finden regelmäßig Museumsführungen, Lesungen, Vorträge und andere Veranstaltungen statt. Das Jahresprogramm ist bei der Regio Augsburg Tourimus GmbH (auch auf der Homepage [www.regio-augsburg.de](http://www.regio-augsburg.de), dort zum Downloaden) erhältlich.

### » Brechthaus

Auf dem Rain 7, 86152 Augsburg  
Tel. 0821 4540815 | [sales@regio-augsburg.de](mailto:sales@regio-augsburg.de)

### » Allgemeine Informationen:

Tourist-Information, Rathausplatz 1, 86150 Augsburg  
Tel. 0821 50207-0 | [sales@regio-augsburg.de](mailto:sales@regio-augsburg.de)  
[www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de](http://www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de)

» geöffnet: Di – So, 10 – 17 Uhr

Fotografien und Skulpturen in der Dauerausstellung zeigen Bertolt Brecht in seinen verschiedenen Lebensaltern.







*Die Fuggerei ist die wohl bekannteste Gedenkstätte Jakob Fuggers „des Reichen“ und der Familie Fugger.*

## 12 Fuggerei

Die Fuggerei ist eigentlich gar kein Museum, sondern eine Sozialsiedlung mit rund 150 Bewohnern. Als älteste bestehende Sozialsiedlung der Welt und als wohl bekanntestes Denkmal ihres Stifters Jakob Fugger „des Reichen“ und seiner Familie, darf die vermutlich meistbesuchte Augsburger Sehenswürdigkeit in einem Führer zu Museen und Gedenkstätten nicht fehlen.

Dies auch deshalb, weil die Fuggerei wie ein Freiluftmuseum zu besichtigen ist: Seit dem Jahr 2006 passieren Besucher der Sozialsiedlung ein Kassenhäuschen, seither informiert die Beschilderung zu den Bauten und Architekturdetails, und damals wurde auch das seit 1955 bestehende Fuggereimuseum erweitert sowie völlig neu gestaltet. Mittlerweile sind eine Schauwohnung und das Museum im Weltkriegsbunker in der Fuggerei hinzugekommen. Letzteres dokumentiert die Zerstörung der Sozialsiedlung im Jahr 1944 sowie den



*Die Beschilderung an Fassaden der Fuggereihäuschen erklärt die Bauten und Architekturdetails der im Jahr 1521 gestifteten Augsburger Sozialsiedlung.*



*Diesen Gedenkstein am Hauseingang Mittlere Gasse 14 lässt keine Führung aus: Dort lebte der Urgroßvater W.A. Mozarts.*

Wiederaufbau und die letzte Erweiterung der Fuggerei, die bis 1973 noch einmal um ein Drittel vergrößert wurde. Der laufende, nicht unerhebliche Unterhalt der Sozialsiedlung wird im Prinzip bis heute aus der Stiftung Jakob Fuggers bestritten. Mieteinnahmen tragen kaum dazu bei: Schier unglaubliche 88 Cent kostet die Kaltmiete für eine der rund 60 Quadratmeter großen Wohnungen – jährlich. Das

*Die 67 Häuser der Fuggerei gruppieren sich um acht Gassen. Auf der zentralen Kreuzung an der Herrengasse plätschert der gusseiserne Schalenbrunnen.*





*Jim Knopf, der Lokomotivführer Lukas und seine „Emma“ sowie das Piratenschiff der „Wilden 13“ in einer der zentralen Vitrinen im Puppentheatermuseum „die Kiste“.*

### 34 Puppentheatermuseum „die Kiste“

Jim Knopf und der Lokomotivführer Lukas, das Urmel und der Löwe, Kater Mikesch, der Räuber Hotzenplotz, Bill Bo und seine Bande – das sind einige der Helden aus der Kindheit der nicht immer ganz jungen Besucher des Puppentheatermuseums „die Kiste“. Als die legendären TV-Vierteiler mit den Geschichten dieser Marionetten über den Bildschirm flimmerten, waren Fernsehfilme zumeist noch schwarz und weiß. Der Mythos „Augsburger Puppenkiste“ aber lebt: Das beweist die Tatsache, dass an Karten für die Marionettenbühne im Erdgeschoss des Heilig-Geist-Spitals nur schwer zu kommen ist.

Im Obergeschoss des ehemaligen Altenspitals der Reichsstadt (den imposanten Bau errichtete Stadtwerkmeister Elias Holl ab dem Jahr 1623 im Stil der Renaissance) ermöglicht das 2001 eröffnete Puppentheatermuseum mit Ausnahme der Montage ein Wiedersehen mit



*Unter einem gemeinsamen Dach und mit gemeinsamem Eingang: Die berühmte Marionettenbühne und ihr Museum locken Jahr für Jahr zehntausende Besucher ins Heilig-Geist-Spital.*



*TV-Knüller von 1969 – das „Urmel aus dem Eis“ mit seiner sprechenden Schweinemama Wutz und Prof. Habakuk Tibatong.*

den populären „Stars an Fäden“, deren Geschichten auf teils ebenso populären Kinderbüchern oder bekannten Märchen basieren. Auf beinahe 600 Quadratmetern Gesamtfläche präsentiert das Puppentheatermuseum „die Kiste“ diese Protagonisten in ihrer Dauerausstellung in „Kisten“: Vitrinen mit liebevollst arrangierten Szenerien samt Folienmeeren, Wohnstuben, unterirdischen Welten und allerlei

*1968 holte der TV-Vierteiler „Bill Bo und seine Kumpane“ die Fans der Puppenkiste vor die Bildschirme. Heute feiert diese Räuberbande in einer Museumsvitrine.*







*Christoph Lang – der Leiter des Stadtmuseums Aichach – erklärt die 15 Meter lange „Einquartierungszettelbahn“.*

## 51 Stadtmuseum Aichach

Eine „Sammlung von Altertümern“ führt 1906 zur Gründung des Stadtmuseums Aichach, das sich seit 1972 im 1864 errichteten ehemaligen städtischen Krankenhaus befindet. Die bis zum Jahr 2008 neu gestaltete Dauerausstellung zeigt auf rund 1000 Quadratmetern einige „Ikonen“ der Stadt- und Regionalgeschichte. Ein Zeugnis des napoleonischen Zeitalters ist die „Einquartierungszettelbahn“ aus der Zeit der Koalitionskriege. Das einzigartige Dokument entstand in den Kriegsjahren zwischen 1796 und 1816. Allein bis 1802 hatte der Aichacher Bräu Lorenz Aloys Gerhauser die Einquartierung von 1700 Offizieren hinzunehmen und rund 11 200 Soldaten sowie ebenso viele Rösser zu versorgen. In der – später enttäuschten – Hoffnung auf Entschädigung beklebte der Aichacher eine 15 Meter lange Leinwand mit 1708 Einquartierungsbelegen. Ein Replikat dieses zentralen Exponats im Stadtmuseum Aichach war sogar in der bayerischen Landesausstellung „Napoleon und Bayern“ zu sehen.



*1834 hielt Gustav Kraus die „Einweihung des Nationaldenkmals auf dem Burgplatz“ fest. Sein Werk zeigt eine figurenreiche Szenerie im heutigen Aichacher Stadtteil Oberwittelsbach.*



*Etliche Gemälde im Stadtmuseum Aichach verdeutlichen die Bezüge der Herzogstadt zum Haus Wittelsbach.*

Das Stadtmuseum Aichach zeigt in elf Abteilungen auch Exponate bäuerlicher und bürgerlicher Kultur, religiöse Plastiken und Malerei. Ein liebevoll gestalteter Museumsraum stellt das Thema „Schule und Bildung“ dar. Ein bedeutendes Exponat sind die „Aichacher Löwen“, der Sockel eines romanischen Taufbeckens der Pfarrkirche. Mehrere Gemälde illustrieren ein zentrales Kapitel der Stadtgeschichte, die enge Verbindung zum Haus Wittelsbach: So zeigt ein Ölgemälde des 19. Jahrhunderts eine Fantasiedarstellung der Burg Oberwittelsbach, ein Bild von 1829 stellt Kaiser Ludwig „den Bayern“ vor der Kirche in Oberwittelsbach dar, und eine 1834 geschaffene Malerei hält die Einweihung des Nationaldenkmals auf dem dortigen Burgplatz fest.

- » Stadtmuseum Aichach  
Schulstraße 2, 86551 Aichach  
Tel. 08251 827472 | stadtmuseum@aichach.de  
www.stadtmuseum-aichach.de
- » geöffnet: Di – So und Fei, 14 – 17 Uhr (Führungen nach Anmeldung)

*Elf Abteilungen führen im Stadtmuseum Aichach durch die Geschichte der Stadt und ihres Umlandes – hier ein Blick in die Abteilung „Schule und Bildung“.*





*Das größte Zinnfigurendiorama im „955 – Informations- und Präsentationspavillon“ in Königsbrunn zeigt den Kampf am Lech.*

## **77** 955 – Informations- und Präsentationspavillon Königsbrunn

Im August 955 besiegte das vereinte Heer der Sachsen und Franken, Bayern, Schwaben und Böhmen in der Schlacht auf dem Lechfeld die Ungarn. Der „955 – Informations- und Präsentationspavillon“ in Königsbrunn veranschaulicht dieses Ereignis, das Europa veränderte.

Drei große Dioramen mit mehr als 13 000 von Hand bemalten Zinnfiguren vermitteln den Verlauf der Schlacht. Das mit rund 25 Quadratmetern größte Diorama stellt mit 7500 Zinnfiguren den Angriff der deutschen Reiter auf das Lager der Ungarn am Lech dar. Eine zweite Szenerie mit 2600 Zinnfiguren hält den Überfall der ungarischen Angreifer auf den Tross des Heeres der deutschen Stämme fest. Das dritte Diorama zeigt Augsburg mit seinem romanischen Dom: Eine der Zinnfiguren auf der niedrigen Wehrmauer stellt Bischof Ulrich dar, der vor der Lechfeldschlacht die Verteidigung der Stadt leitete.



*Der „955 – Informations- und Präsentationspavillon“ ist in einem repräsentativen Neubau im Stadtzentrum von Königsbrunn – in direkter Nachbarschaft des Mercateums – zu Hause.*



*Ein Zinnfigurendiorama zeigt Augsburgs Belagerung durch anstürmende Ungarn.*

- » 955 – Informations- und Präsentationspavillon Königsbrunn  
Alter Postweg 1, 86343 Königsbrunn  
[www.955schlachtaufdemlechfeld.de](http://www.955schlachtaufdemlechfeld.de)
- » Allgemeine Informationen, auch zu Führungen:  
Regio Augsburg Tourismus GmbH  
Tel. 0821 50207-26 | [projekt@regio-augsburg.de](mailto:projekt@regio-augsburg.de)
- » geöffnet: Di und Do, 8.30 – 12.30 Uhr und 14.30 – 17.30 Uhr;  
Fr, 8.30 – 12.30 Uhr; Sa und So, 14 – 17 Uhr (Fei siehe Homepage)
- » Sa und So, 15 – 17 Uhr, nur im Rahmen öffentlicher Führungen

*Unter den Zinnfiguren auf der Augsburger Stadtmauer ist Bischof Ulrich zu erkennen.*







## Mehr als 80 Museen und Ausstellungen, Gedenkstätten und Galerien in Augsburg und in der Region



Römer, Ritter, Renaissance und Rokoko, Fugger, Fauna und Flora, Marionetten, Mozart und Motoren, Brecht, Bilder und Ballone, Wittelsbacher, Wasserwerke und Wirtschaft, Künste, Kriege und Kaiserin Elisabeth, Industriekultur und Ingenieurwissen... Die Themenvielfalt im 2000-jährigen Augsburg und beiderseits des Lechs, der Nahtstelle zwischen Altbayern und Schwaben, ist historisch bedingt außergewöhnlich groß. Daraus resultiert die Anzahl der Museen und die Fülle hochrangiger Exponate. Dieser Führer zu Museen und Ausstellungen, Gedenkstätten und Galerien in Augsburg, im Landkreis Aichach-Friedberg sowie im Landkreis Augsburg stellt diese Einrichtungen vor. Mehr als 80 Erinnerungs- und Ausstellungsorte sowie ein weit und breit einmaliges neues Onlinemuseum vermitteln die Vergangenheit, die Gegenwart und nicht zuletzt auch die Zukunftschancen dieser facettenreichen Region.



Martin Kluger  
Museen & Ausstellungen.  
Führer für Augsburg und die Region  
Hg. Regio Augsburg Tourismus GmbH  
context verlag Augsburg  
168 Seiten, 312 Fotografien  
ISBN 978-3-946917-07-6 | EUR 9,80



**context verlag** Augsburg